

kann. Auch sind ihre Knochen inwendig hohl, und noch andere Behälter finden sich in ihrem Innern, die bloß mit Luft ausgefüllt sind. Unsere Hühner sind jedoch sehr ungeschickt im Fluge. Ihr Körper ist zu schwer, ihre Flügel sind zu kurz. Auch die Enten und Gänse sind, wie ihre Schwimmsüße und ihr plumper Körper anzeigen, mehr zum Schwimmen auf dem Wasser, als zum Fliegen in der Luft bestimmt, und der Vogel Strauß, der im heißen Afrika lebt, hat eine solche Größe und ein solches Gewicht, daß er gar nicht fliegen, sondern nur laufen kann, wobei er sich freilich durch Flügelschläge fortrudert. — Auch das unterscheidet die Vögel noch von den Säugthieren, daß sie nicht lebendige Junge zur Welt bringen, sondern Eier legen, auf die sie sich setzen, um sie durch die Wärme ihres Körpers auszubrüten. Nach einiger Zeit bricht das Junge durch die harte Kalkschale und kommt zum Vorschein. Bei denjenigen Vogelarten, die mehr zum Leben auf der Erde bestimmt sind, können die Jungen gleich mit den Alten umherlaufen, um sich Nahrung zu suchen; bei andern müssen sie im Neste bleiben, bis ihnen die Federn gewachsen sind. Erst wenn sie flügge, d. h. zum Fliegen tauglich geworden sind, suchen sich diese jungen Vögel selbst ihr Futter. Vorher mußten die Alten es ihnen bringen; sie mußten geküht werden.

Viele Vögel, wie die Nachtigall, die Lerche, der Fink, der Kanarienvogel, die Amsel ergötzen uns durch ihren Gesang; viele zugleich durch ihre schönen, bunten Federn; fast alle aber durch ihr fröhliches, munteres Wesen. Viele sind uns nützlich durch ihre Eier, andere durch ihre Federn oder durch ihr wohlschmeckendes Fleisch, noch andere dadurch, daß sie schädliche Insekten vertilgen, worin besonders die kleinen Singvögel sehr eifrig sind. Manche Vögel richten zwar auch Schaden an; im ganzen ist derselbe jedoch nicht bedeutend. Die Sperlinge, Lerchen, Stare und Wachteln fressen gern Getreidekörner, oder eignen sich von unsern Kirschen und Weinbeeren einen Teil zu; die Raubvögel, besonders die Habichte und Falken, stehlen auch wohl einmal ein junges Huhn oder ein Gänschen; aber alle diese gefiederten Wittgäste nützen an der von Gott so reich gedeckten Tafel der Natur so viel, daß man ihnen wohl diesen Genuß gönnen kann. — Die aller schönsten, mit dem buntesten und glänzendsten Gefieder gezierten Vögel, wie die Papageien, leben nur in heißen Ländern, wo es dafür aber keine Singvögel giebt. Denn wenn auch die meisten unserer Singvögel, wie noch viele andere Zug-